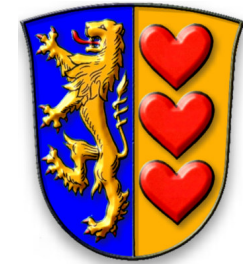


Screening von Verhaltensauffälligkeiten



Erste Erfahrungen mit dem „Fragebogen
zu Stärken und Schwächen“ (SDQ)
während der
Schuleingangsuntersuchungen 2009 des
Gesundheitsamtes Lüneburg

13.11.2009

Dr. Christel Wagener
Gesundheitsamt Lüneburg

Gliederung

- Aufbau des Fragebogens
- Akzeptanz des Fragebogens
- Ärztliche Beurteilung im Vergleich zu Vorjahren

- Ergebnisse: SU 10 (SDQ)
Psyche und Verhalten
- Gegenüberstellung, Diskrepanzen,
mögliche Ursachen, Schlußfolgerungen

- Zusammenfassung

Auswertungsfolie zum Fragebogen (SDQ)

Fragebogen zu Stärken und Schwächen

Sehr geehrte Eltern,

auf diesem Bogen sind einige Verhaltensweisen und Gewohnheiten aufgeführt, die man bei vielen Kindern beobachten kann.

Weil sie Einfluss auf das Einleben Ihres Kindes in der Schule, sein Lernverhalten und den Lernerfolg haben können, bitten wir Sie, alle Fragen so gut Sie können zu beantworten.

Berücksichtigen Sie dabei das Verhalten in den letzten 6 Monaten. Ihre Antworten dienen als Grundlage für ein Gespräch mit der Schulärztin, die bei Bedarf Informationen und Hilfsangebote vermitteln wird.

Die angegebenen Verhaltensweisen beeinflussen in der Regel nicht die Schulfähigkeit!

	Trifft ... zu:	nicht	teilweise	eindeutig
1	Rücksichtsvoll			
2	Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen			
3	Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit			
4	Teilt gern mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)			
5	Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend			
6	Einzelgänger; spielt meist allein			
7	Im allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen			
8	Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt			
9	Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind			
10	Ständig zappelig			
11	Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin			
12	Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie			
13	Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig			
14	Im allgemeinen bei anderen Kindern beliebt			
15	Leicht ablenkbar; unkonzentriert			
16	Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen			
17	Liebt zu jüngeren Kindern			
18	Lügt oder mogelt häufig			
19	Wird von anderen gehänselt oder schikaniert			
20	Hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Erziehern oder anderen Kindern)			
21	Denkt nach, bevor er/sie handelt			
22	Stiehlt zu Hause, im Kindergarten oder anderswo			
23	Kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern			
24	Hat viele Ängste; fürchtet sich leicht			
25	Führt Aufgaben zu Ende; gute Konzentrationsspanne			

Ihre Angaben sind freiwillig und werden streng vertraulich behandelt und ohne Ihre Erlaubnis nicht der Schule mitgeteilt. Sie dienen der individuellen Beratung. Den Bogen erhalten Sie nach der Untersuchung wieder zurück.

Ihre Schulärztin

Lüneburg, im September 2008

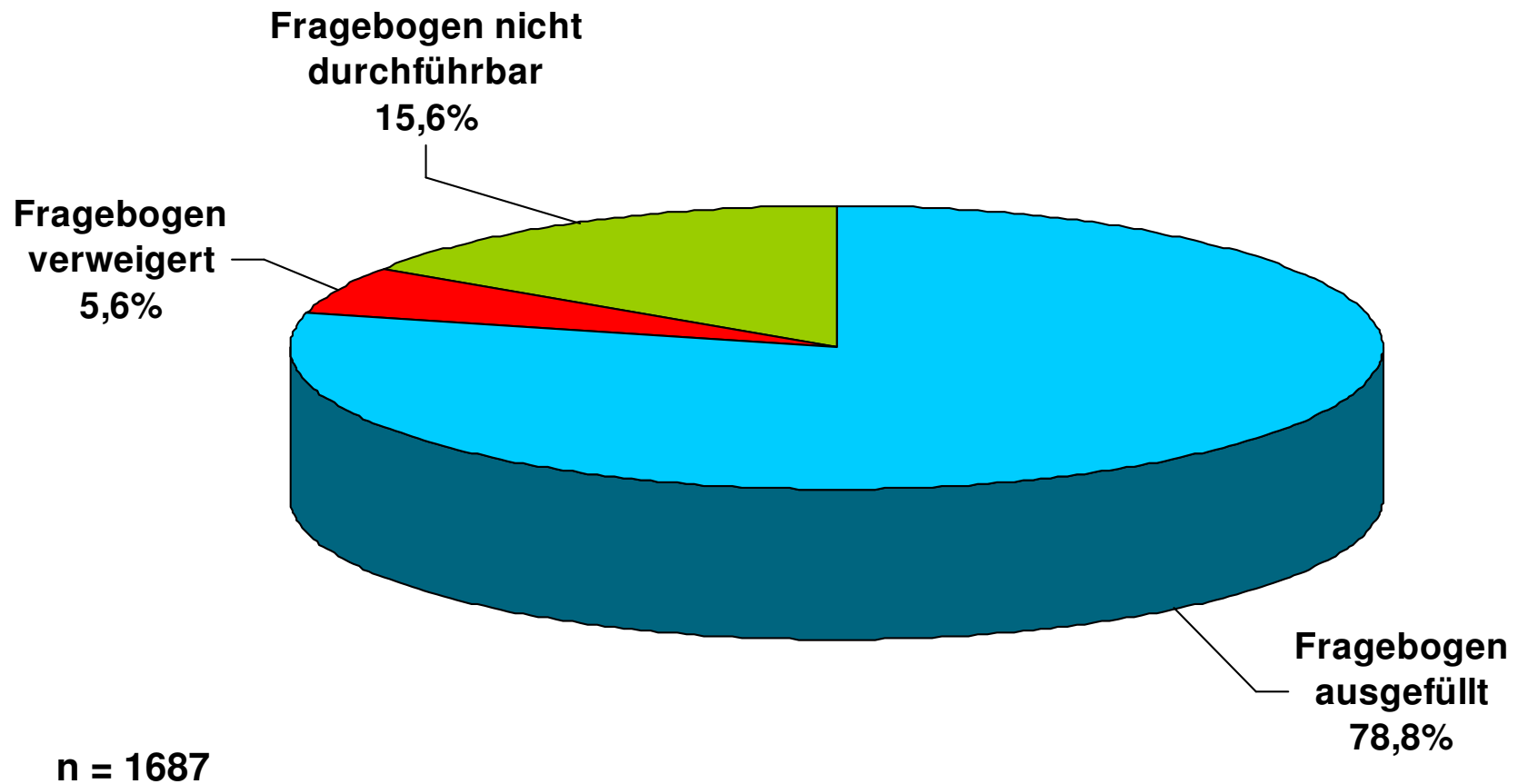
	2 Punkte	1 Punkt	2 Punkte
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			

Emotion. Probl. Hyperaktivität Probl. Gleichaltr. Veraltensauff. Gesamtpunkte

0 - 3 = 0 4 = X >= 5 = A	0 - 5 = 0 6 = X >= 7 = A	0 - 2 = 0 3 = X >= 4 = A	0 - 2 = 0 3 = X >= 4 = A	0 - 13 = 0 14 - 16 = X >= 17 = A
--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--------------------------------	--

prosoz. Verhalten: 1, 4, 9, 17, 20 6-10=0, 5=X, 0-4=A (bei Gesamtpunktzahl nicht mitzählen!)

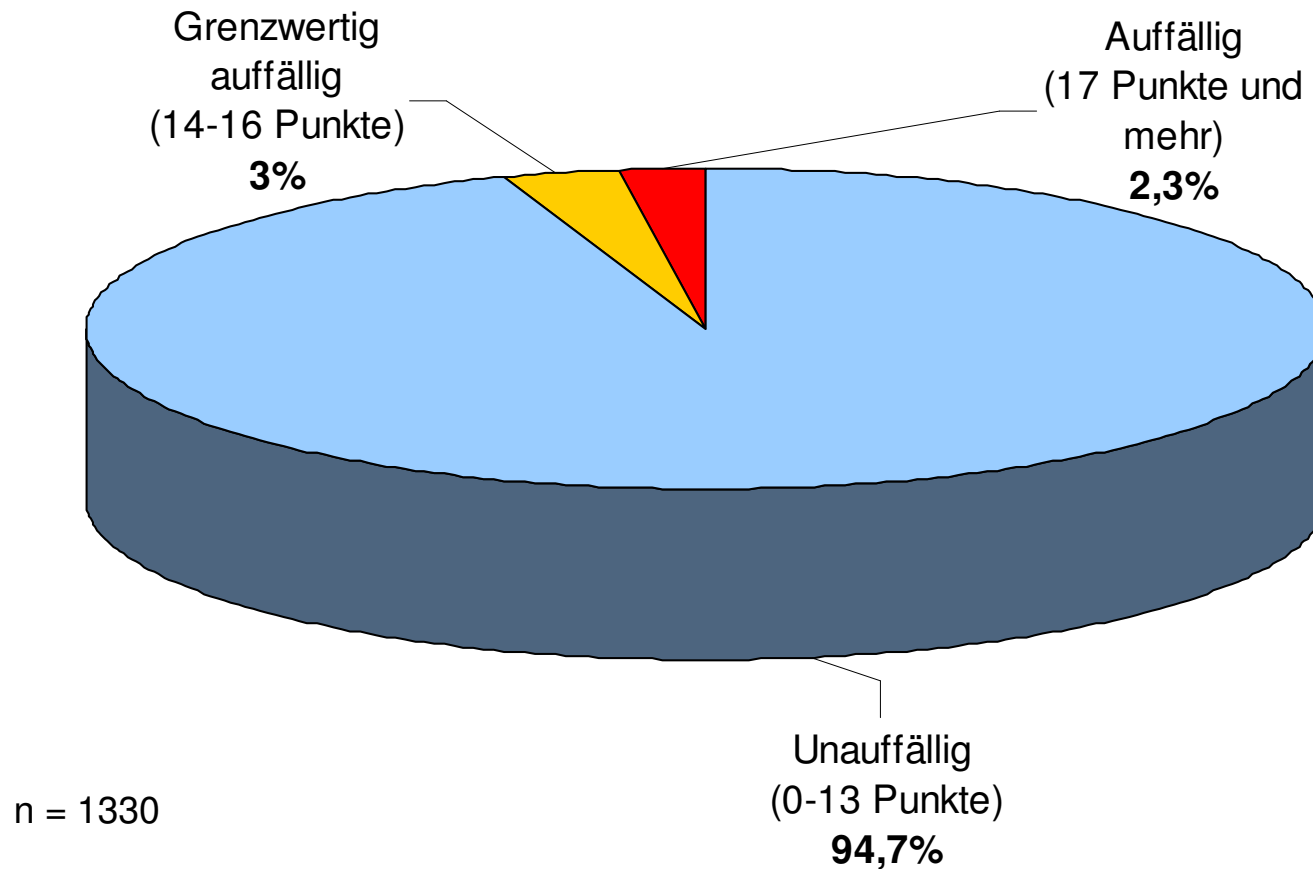
Akzeptanz des Fragebogens



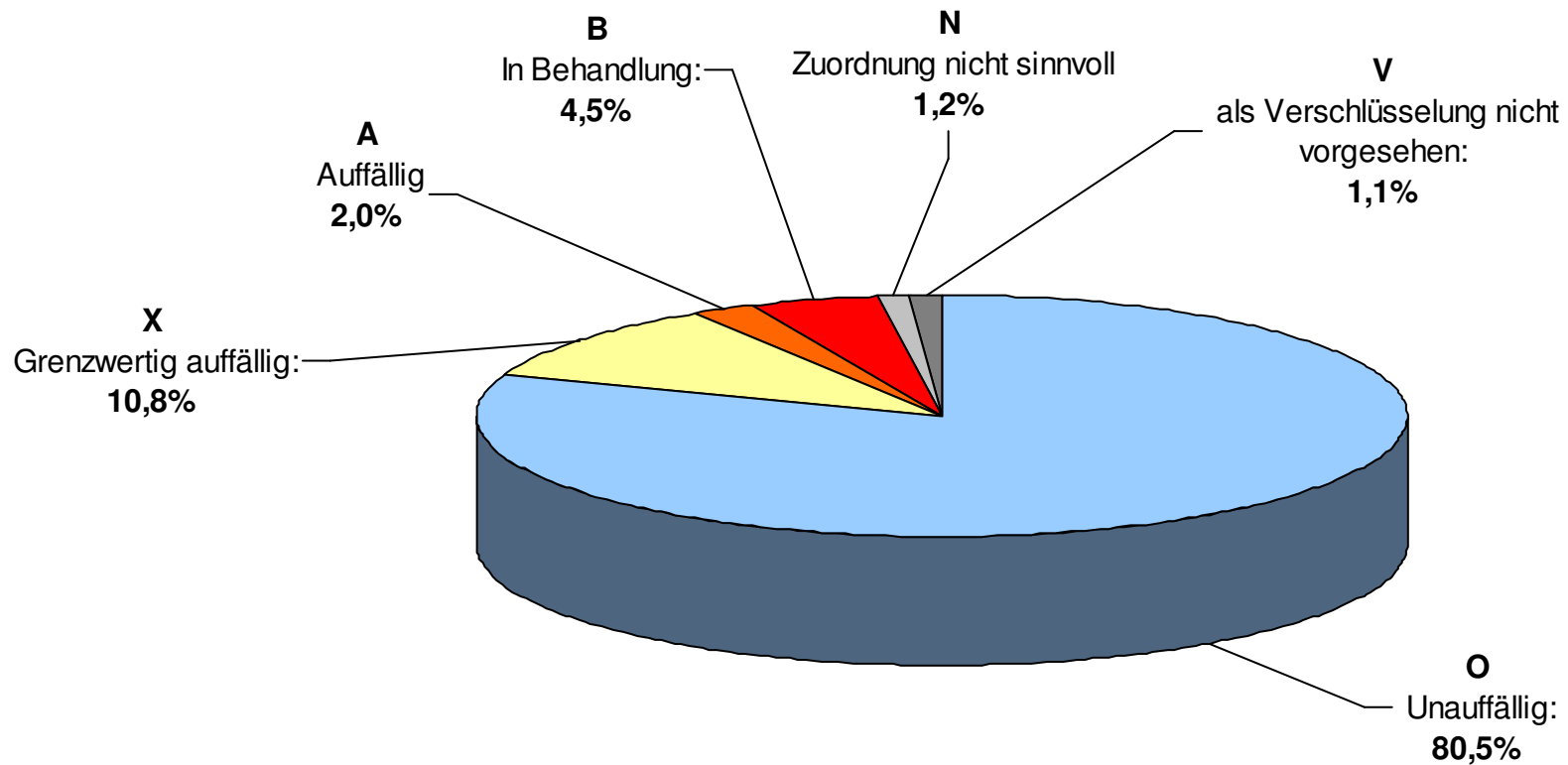
Ärztliche Beurteilung „Psyche und Verhalten“ (im Vergleich zu den Vorjahren)

	2009	2008	2007	2006
O Unauffällig	80,5%	88,5%	89,0%	89,8%
X Grenzwertig auffällig	10,8%	6,9%	7,2%	6,3%
A Auffällig	2,0%	0,6%	1,1%	0,8%
B In Behandlung	4,5%	3,1%	2,3%	2,5%
N Zuordnung nicht sinnvoll	1,2%	1,0%	0,4%	0,4%
V als Verschlüsselung nicht vorgesehen	1,1%	0,1%	0,1%	0,2%

Ergebnisse SU 10 (Gesamtscore des SDQ)



„Psyche und Verhalten“ ärztliche Beurteilung



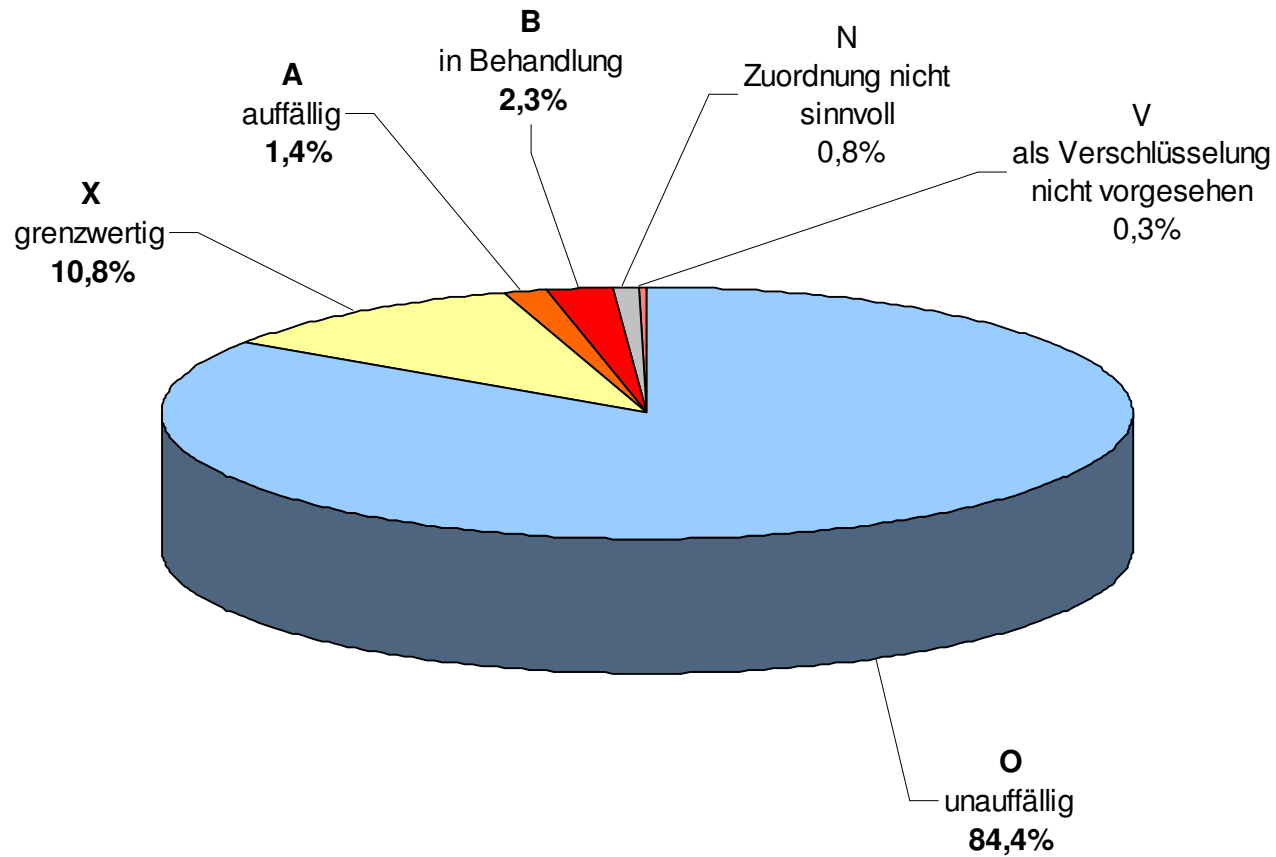
n=1687

Vergleich der Ergebnisse „SU 10“ - „Psyche und Verhalten“

	SU 10: SDQ (Gesamtscore) n=1330	Psyche und Verhalten n=1649
unauffällig	94,7% (0-13 Punkte)	82,4% (O)
grenzwertig auffällig	3% (14-16 Punkte)	11,0% (X)
auffällig	2,3% (ab 17 Punkte)	6,6% (A+B)

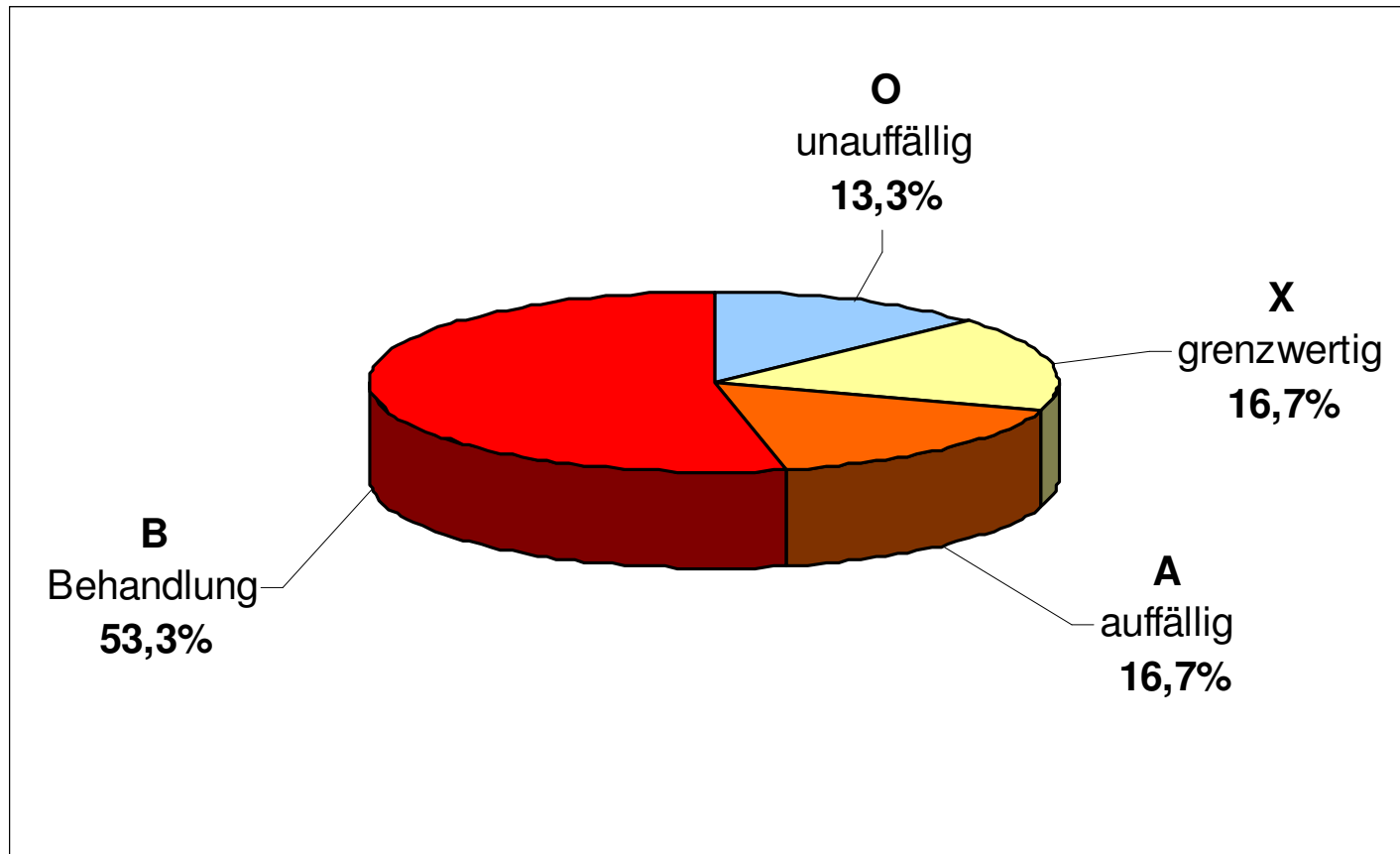
Ärztliche Beurteilung „Psyche und Verhalten“ bei Kindern mit unauffälligem SDQ Gesamtscore (0-13 Punkte)

n=1260



Ärztliche Beurteilung „Psyche und Verhalten“ bei Kindern mit auffälligem SDQ Gesamtscore (17 Punkte und mehr)

n=30



Fazit

- Die ärztliche Beurteilung der psychischen und emotionalen Entwicklung des Kindes ist sensibler als der SDQ Gesamtscore

Mögliche Ursachen für Diskrepanzen

- Einschätzung der Eltern
(was ist normal?, was wird als störend empfunden?, Vergleich mit anderen Kindern?, Verständlichkeit der Fragen etc.)
- SDQ-Gesamtscore problematisch

Fragebogen zu Stärken und Schwächen

Sehr geehrte Eltern,

auf diesem Bogen sind einige Verhaltensweisen und Gewohnheiten aufgeführt, die man bei vielen Kindern beobachten kann. Weil sie Einfluss auf das Einleben Ihres Kindes in der Schule, sein Lernverhalten und den Lernerfolg haben können, bitten wir Sie, alle Fragen so gut Sie können zu beantworten.

Berücksichtigen Sie dabei das Verhalten in den letzten 6 Monaten. Ihre Antworten dienen als Grundlage für ein Gespräch mit der Schulärztin, die bei Bedarf Informationen und Hilfsangebote vermitteln wird.

Die angegebenen Verhaltensweisen beeinflussen in der Regel nicht die Schulfähigkeit!

	Trifft ... zu:	Nicht 2 Punkte	Teilweise 1 Punkt	Eindeutig 2 Punkte
1	Rücksichtsvoll			
2	Unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen			X
3	Klagt häufig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Übelkeit			
4	Teilt gern mit anderen Kindern (Süßigkeiten, Spielzeug, Buntstifte usw.)			
5	Hat oft Wutanfälle; ist aufbrausend			
6	Einzelgänger; spielt meist allein			
7	Im allgemeinen folgsam; macht meist, was Erwachsene verlangen			
8	Hat viele Sorgen; erscheint häufig bedrückt			
9	Hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind			
10	Ständig zappelig			X
11	Hat wenigstens einen guten Freund oder eine gute Freundin			
12	Streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie			
13	Oft unglücklich oder niedergeschlagen; weint häufig			
14	Im allgemeinen bei anderen Kindern beliebt			
15	Leicht ablenkbar; unkonzentriert			X
16	Nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen			
17	Liebt zu jüngeren Kindern			
18	Lügt oder mogelt häufig			
19	Wird von anderen gehänselt oder schikaniert			
20	Hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Erziehern oder anderen Kindern)			
21	Denkt nach, bevor er/sie handelt	X		
22	Stiehlt zu Hause, im Kindergarten oder anderswo			
23	Kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern			
24	Hat viele Ängste; fürchtet sich leicht			
25	Führt Aufgaben zu Ende; gute Konzentrationsspanne	X		

Ihre Angaben sind freiwillig und werden streng vertraulich behandelt und ohne Ihre Erlaubnis nicht der Schule mitgeteilt. Sie dienen der individuellen Beratung. Den Bogen erhalten Sie nach der Untersuchung wieder zurück.

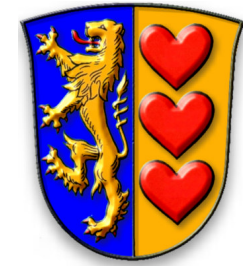
Ihre Schulärztin

Lüneburg, im September 2008

Anregung

- Getrennte Erfassung und Dokumentation der Teilscores zur Verbesserung der Aussagekraft der SU 10

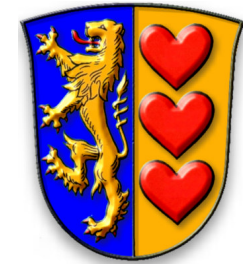
Zusammenfassung



- Die Einführung des Elternfragebogens ist positiv
 - Sensibilisierung der Ärzte gegenüber kindlichen Verhaltensauffälligkeiten
 - Stützt und bestärkt die ärztliche Beurteilung
 - Erleichtert den Gesprächseinstieg mit den Eltern
- Die Akzeptanz ist gut

aber

Zusammenfassung



- Die Verschlüsselung des Gesamtscores als SU 10 ist wenig aussagekräftig
- Sinnvoller wäre die Dokumentation der Scores einzelner Teilbereiche

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

13.11.2009

Dr. Christel Wagener
Gesundheitsamt Lüneburg

Beurteilung Psyche und Verhalten	SDQ verweigert	SDQ ausgefüllt
O	71,3%	81,7%
X	4,3%	11,2%
A	2,1%	2,1%
B	6,4%	3,8%
N	4,3%	0,8%
V	11,7%	0,4%

Ärztliche Beurteilung „Psyche und Verhalten“ bei Kindern mit grenzwertig auffälligem SDQ Gesamtscore (14-16 Punkte)

n=40

